



Film audiovisuell  
Medienarbeit  
Smartphones  
Narrativ  
kreative  
Internet  
Schule Sehen  
filmisch  
Reportage  
Fernsehräume  
Erzählformen  
Reality-TV  
Konzepte  
Fernsehräume  
TV-Gerät  
Smartphones  
Narrativ  
kreative  
Internet  
Schule Sehen  
filmisch  
Reportage  
Fernsehräume  
Erzählformen  
Reality-TV  
Konzepte  
Fernsehräume  
TV-Gerät  
Smartphones  
Narrativ  
kreative  
Internet  
Schule Sehen  
filmisch  
Reportage  
Fernsehräume  
Erzählformen  
Reality-TV  
Konzepte

# Film trifft Schule 6

Das Fortbildungs-Seminar für filmbegeisterte LehrerInnen

17.– 19. Oktober 2012

Filmarchiv Austria – Studiokino  
Obere Augartenstr. 1e, 1020 Wien

## Film trifft Schule 6: TV 2.0? Neue und populäre Fernsehformate

Den Umgang mit audiovisuellen Medien – vom Bedienen des TV-Geräts bis zum Zurechtfinden im Internet – lernen Kinder im Gleichschritt mit dem Lesen. Der Gebrauch des Fernsehens und vermehrt von Online-Video-Channels im Internet und auf Smartphones zum Sehen von Filmen und neuen audiovisuellen Formaten scheint vor allem für Jugendliche eine Selbstverständlichkeit. Dennoch ist die Kenntnis der künstlerischen Ausdrucksweisen und der besonderen filmsprachlichen Mittel der audiovisuellen Angebote im Allgemeinen nicht sehr entwickelt und auch der Schritt vom reinem Wahrnehmen zum Verstehen und damit zum Erlernen eines kritischen Umgangs mit Medienangeboten durch die oftmals reine Konsumhaltung nicht vorhanden.

Im Rahmen des zweieinhalbtägigen Seminars stellen fachkundige ReferentInnen Ansätze und Zugänge ihrer Arbeitsfelder vor und geben filmdidaktische Impulse für die Arbeit mit populären, den Jugendlichen vertrauten Fernsehformaten zwischen Fernsehfilm, Serie, Reportage und Reality-TV – auch in den Verbreitungs- und Konsumräumen des Internet. Gemeinsam mit den TeilnehmerInnen werden sie sich visuellen Angeboten annähern, diese als zukünftige Bausteine für Film- und Medienarbeit an der Schule entschlüsseln und die filmischen Erzählformen und -formate des Fernsehens für einen kreativen Unterricht anwendbar machen.

### Ziele

Die Ziele der Fortbildung sind die Vermittlung von audiovisuellen Impulsen für einen kreativen Unterricht, die Anregung und Hilfestellung für Vorhaben der Realisierung eigener Film- und Medienprojekte, das Aufzeigen einer sinnvollen Unterrichtseinbindung von neuen und bei Jugendlichen populären Fernsehformaten sowie der Dialog „von LehrerIn zu LehrerIn“ mit konkreten und praxisnahen Inputs, welche die Schulwirklichkeit berücksichtigen.

### Termin | Ort

17.– 19. Oktober 2012, 9.30 – 17.00 (Freitag bis 12.30)

Filmarchiv Austria – Studiokino, Obere Augartenstr. 1e, 1020 Wien

### Zeitplan | ReferentInnen | Themen

Am Ende von jedem Beitrag sind ca. 15 Minuten für Feedback und Diskussion eingeplant!

Mittwoch, 17. Oktober 2012

**9.30 – 10.00** Gerhardt Ordnung: **Begrüßung und Einführung.**

**10.00 – 11.10** Thomas Ballhausen: **Das Serielle – Historische Positionen und aktuelle Perspektiven aus der Sicht des Archivs.**

Ausgehend von einem aktivgesetzten Archivbegriff wird auf die historischen Fundierungen seriellen Erzählens und über die filmgeschichtlichen Entwicklungen hinweg auf Perspektiven neuerer Positionen der wieder populär gewordenen Form der Fortsetzung eingegangen, die sich gleichermaßen in literarischen wie auch genuin-filmischen Traditionen nachweisen lässt. Eine Open Lecture mit zahlreichen Filmbeispielen.

**11.20 – 12.30** Eva Spreitzhofer: **Was Serien brauchen, um zu funktionieren.**

Serien prägen Generationen von FernsehzuseherInnen. Serien sind für Sender überlebenswichtig. Sie zwingen ZuschauerInnen Woche für Woche zum Einschalten und stellen eine SeherInnenbindung her. Mit welchen Mitteln ist das möglich? Welche Figurenkonstellationen schaffen es, mehrere Staffeln lang interessant und spannend zu bleiben? Was braucht eine Serienheldin, um ein Millionenpublikum monate-, im besten Fall jahrelang zu faszinieren? Warum entwickelt das Publikum auch für unsympathische Serienhelden Empathie? Diesen Fragestellungen wird anhand von Beispielen aus „Breaking Bad“, „Zodiak“, „Schnell ermittelt“, „Bones“ und „The Closer“ nachgegangen.

### Veranstalter

Das Seminar wird von filmABC in Kooperation mit dem Filmarchiv Austria – Studienzentrum und der Pädagogischen Hochschule Wien durchgeführt. Das Seminar ist kostenfrei, eine Anmeldung ist notwendig. Es kann von der PH als LehrerInnen-Fortbildung anerkannt werden.

### Zielgruppe | Fachgruppen

LehrerInnen und LehramtsanwärterInnen in den Fächern Bildnerische Erziehung, Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Politische Bildung, Philosophie, Religion und Ethik, in Lebenden Fremdsprachen, Film- und Medienswerpunkten sowie interessierte PädagogInnen aus ganz Österreich.

### Details | Aktuelle Informationen

filmABC – Gerhardt Ordnung, Markus Prasse  
E: office@filmabc.at | T: 0699.15 24 38 32

<http://www.filmabc.at/de/fts/6/>

filmABC widmet sich der kreativen Auseinandersetzung mit Medien unter spezieller Berücksichtigung des Films. In Fortbildungs-Modulen wird die sinnvolle und nachhaltige Integration von Film und Medien in den Unterricht vermittelt, ein Beitrag zur Umsetzung des Unterrichtsprinzips Medienbildung geleistet und ganzheitlich eine kreative Lernkultur gestärkt.

filmABC

Siebensterngasse 23/2/6, A-1070 Wien

T: +43-(0)699.15 24 38 32

E: office@filmabc.at

Gerhardt Ordnung: Geschäftsführung

E: go@filmabc.at

Markus Prasse, M.A.: Projektkoordination

E: m.prasse@filmabc.at

<http://www.filmabc.at>

<http://www.phwien.ac.at>

<http://www.filmarchiv.at>

### 13.45 – 15.05 Judith Denkmayr: **SocialTV – Die „Glotze“ wird sozial und digital.**

„Fernsehverbot!“ und der Vorwurf „Sitz‘ doch nicht die ganze Zeit alleine vorm Fernseher, geh‘ raus und triff dich mit jemanden!“ waren vor einigen Jahren unter Jugendlichen noch gefürchtete Disziplinarmaßnahmen. Doch mittlerweile gehört die junge Zielgruppe eigentlich zu den Fernseh-Verweigerern, stattdessen nutzen 84 Prozent der österreichischen Internetuser regelmäßig die Videoplattform YouTube und Jugendliche wie Erwachsene tauschen sich während des TV-Konsums auf dem „Second Screen“ – also Smartphone, Tablet, Laptop – mit ihrer Peergroup aus. Das Mediennutzungsverhalten ändert sich also radikal, doch in welche Richtung? Welche Formate locken die „Digital Native“ noch vor dem Computer hervor? Der Vortrag beschäftigt sich mit aktuellen Herausforderungen an Bewegtbildproduzenten, geändertem Nutzerverhalten und nationalen wie internationalen Best Practice Beispielen.

### 15.15 – 17.00 Gerhardt Ordnung: **filmABC televisionär.**

Seit 2008 setzt sich filmABC in seiner Materialienreihe auch immer wieder in Einzel- und Themenheften mit hybriden Medienformaten zwischen Internet und TV auseinander. Gerade diese „Grenzgänger“ bieten vielfältige Zugänge für eine didaktische Medienarbeit und ergeben oft unterschiedliche, spannende Lesarten. Anhand eines aktuellen Beispiels wollen wir in spielerischer Form die Möglichkeiten, welche die Materialien für den Unterricht bieten, vertiefen und ausloten.

Donnerstag, 18. Oktober 2012

### 9.30 – 11.05 Bernhard Natschläger: **Smart und Social. Das Fernsehen erfindet sich neu – oder etwa nicht?**

Die Fernsehwelt ist im Umbruch. Kaum eine Branchenveranstaltung kommt mehr ohne die Ankündigung der „nächsten großen TV-Revolution“ aus: Social TV, Second Screen, Video on Demand, Digitalisierung, jede Menge unaussprechlicher Abkürzungen, Codecs – und über allem das Internet, Google, YouTube und AppleTV. Es macht den Anschein, als würde in naher Zukunft sowohl für die Macher als auch für die Konsumenten alles neu und alles anders werden. Stimmt ja auch. Sie erwarten jetzt ein großes „Aber“? Mit Recht ...

### 11.15 – 12.30 Dagmar Bever: **Medienproduktion für Kunst und Wirtschaft.**

Der Fokus dieser Lecture liegt auf Wirtschaftsfilmprojekten vom Konzept bis zur Umsetzung. Am konkreten Beispiel der Produktionsgeschichte der u.a. mit dem Österreichischen Staatspreis für Wirtschaft ausgezeichneten Animations-Imageclipserie „Salzburger Burgen und Schlösser“, in der Sagen, Legenden und Mythen nachgespürt wird, werden der Umgang mit Vorgaben und Briefings sowie die Gestaltungsmöglichkeiten im dramaturgischen Prozess vom Storyboard bis zur Implementierung aufgezeigt.

### 13.45 – 14.55 Karin Moser: **„Intime“ Verführung – vertraute Gesichter: Die serielle Fernsehwerbung und ihre „HeldInnen“.**

Mit den 1960er-Jahren gewinnt das Fernsehen als Werbemedium in Österreich zusehends an Bedeutung. Werbespots werden nun nicht nur für das Kino, sondern zusehends auch für das Fernsehen konzipiert. Das Genre ändert sich grundlegend: Der Werbefilm wird präziser, zielgerichteter und kürzer. Serielle Spots kommen zusehends zum Einsatz, versuchen, Slogans in der kollektiven Erinnerung zu verankern und weisen eine starke Referenz zum Medium selbst auf: Fernsehstars zitieren sich selbst. Werbefiguren entwickeln ein Eigenleben, geben Einblick in ihre fiktiven produktzentrierten Welten und sind oftmals Teil einer persönlichen Erinnerungskultur.

### 15.05 – 17.00 Rosa von Suess: **TV Formatentwicklung.**

Hybride Formate und Formatfernsehen beherrschen zunehmend die TV Kanäle; jährlich findet sich eine deutlich steigende Anzahl von formatiertem Programmen auf den TV Bildschirmen. Auf Basis von Wissen über die Funktion und Entwicklung von Formatfernsehen ist es das Ziel der Lecture, Möglichkeiten für die Entwicklung von kreativen Konzepten zu erkennen und eigene Formatideen entwickeln zu können.

Freitag, 19. Oktober 2012

### 9.30 – 10.40 Lukas Maurer: **Greetings from the Black Box.**

Der Filmdiskurs hat hierzulande im konventionellen Fernsehen (öffentlich-rechtlich, privat) so gut wie keinen Platz. Bei Okto hingegen, dem partizipativen Fernsehkanal in Wien, gehört die Filmvermittlungssendung Oktoskop zu den zentralen Formaten. Der Vortrag gibt Einblicke in die Methoden und Strategien, mit denen bei Oktoskop versucht wird, Film in entsprechender Form zu diskutieren und zu präsentieren.

### 10.50 – 11.50 Friederike Hellwig, Claudia Sperl: **„Nobody is perfect.“ Der Schulversuch „Medienkunde“ am BRGORG 15 Henriettenplatz – Ziele, Erfahrungen, Stolpersteine (Best Practice Beispiel).**

Im Rahmen der Vorstellung des am Wirtschaftskundlichen Realgymnasium Henriettenplatz angebotenen Fachs „Medienkunde“ können die Seminar-TeilnehmerInnen im Austausch mit den KollegInnen eigene Erfahrungen aus und Ansätze mit der praktischen Filmarbeit im Unterrichtskontext weitergeben und diskutieren.

### 11.50 – 12.30 Seminarresümee und Feedback.

# Film trifft Schule 6

## ReferentInnen

- Mag. Thomas Ballhausen ist Schriftsteller, Literatur- und Filmwissenschaftler, Koordinator und Mitarbeiter mehrerer filmspezifischer Forschungs- und Kunstprojekte sowie Leiter des Studienzentrum im Filmarchiv Austria.
- Eva Spreitzhofer ist Theater-, Film- und Fernsehschauspielerin mit Ausbildung am Volkstheater Wien, Drehbuchdozentin am Filmcollege Wien und als Drehbuchautorin in Österreich und Deutschland tätig, u.a. bei „Schnell ermittelt“ und „Zodiak“.
- Mag. Judith Denkmayr ist Kommunikationswissenschaftlerin, Geschäftsführerin der Agentur Digital Affairs und sie berät Medien-, Handels- und Finanzunternehmen sowie öffentliche Institutionen im Bereich Social Media.
- Gerhardt Ordnung studierte Drehbuch, Regie und Produktion an der Filmakademie Wien, er ist langjährig im österreichischen Film- und Kulturbereich tätig, Filmvermittler, Dozent und seit 2006 Geschäftsführer und Projektleiter des Vereins filmABC.
- Mag. Bernhard Natschläger ist Redakteur der Hauptabteilung Fernsehfilm im ORF, zudem ist er Erziehungswissenschaftler und -berater, Psychologe, Filmjournalist und Musiker.
- Mag. Dagmar Bever studierte Theater-, Film- und Medienwissenschaft sowie Publizistik- und Kommunikationswissenschaft, sie ist Fernsehredakteurin, Leitung der Redaktionsabteilung und Medienprojektverantwortliche bei ZONE sowie Medieninformatik-Dozentin an der Universität Wien.
- Mag. Karin Moser ist Historikerin, Dozentin an der Universität Wien, Redakteurin, Herausgeberin von Filmpublikationen, Kuratorin diverser Filmreihen und wissenschaftliche Mitarbeiterin des Filmarchiv Austria.
- Prof. (FH) Mag. Rosa von Suess ist seit 1989 in leitenden Funktionen im Bereich Gestaltung und Produktion von Radio-/TV- und Medienkunstproduktionen, sie bekleidet Lehraufträge und Gastdozenturen an mehreren Hochschulen, an der FH St.Pölten ist sie Dozentin, Researcher sowie Lehrgangleiterin Videojournalismus für TV, Online und PR.
- Mag. Lukas Maurer ist Kurator und Filmhistoriker im Filmarchiv Austria, Moderator und Programmverantwortlicher der Filmshow Oktoskop bei dem Fernsehsender Okto, Lehrbeauftragter für Filmgeschichte am Filmcollege in Wien und Buchautor.
- Mag. Friederike Hellwig ist Gymnasiallehrerin in den Fächern Französisch und Deutsch mit Schwerpunkten Theaterpädagogik, Interkulturalität und Medienbildung.
- Mag. Claudia Sperl ist freischaffende Künstlerin für Stoffdesign und Lehrerin in textilen und technischen Werken, weiterer Schwerpunkt: Medienpraxis/Medienbildung.